Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 38

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Unterschätzung berjenigen bes Feinbes große Unfälle veranlaßt.

Das sorgsame Abwägen ber beiberseitigen Kräfte gibt bas Mittel, allfällige Fehler zu verbessern, so lange es Zeit ist.

Doch so nothwendig bieses Abmägen ber beibersseitigen Kräfte ift, so barf ein Staat doch nicht zögern, sich zum Krieg zu entschließen, selbst wenn die Chancen ungünstig stehen, sobald die Ehre bes Staates auf bem Spiele steht ober ber Staat durch ben Krieg nicht mehr verlieren kann, als durch ein Bermeiben besselben. — Auf jeden Fall ist es ehrenvoller, einen ungleichen Kampf einzugehen, als sich feige und schmachvoll zu unterwerfen.

In dem Maße als ein Staat ein kräftiges Wehrwesen besitt, diesem die nöthigen Opfer darbringt, ohne alle Rebenrücksichten für eine tüchtige Führung sorgt, wird er dem Feind einen um so zähern, schwerer zu bewältigenden Widerstand entgegensetzen können. Er erfreut sich in Folge dessen eines gewissen Grades der Sicherheit und ist weniger in der Gesahr, in einen Krieg verwickelt zu werden. Die größte Gesahr für einen Staat ist immer, wenn ein Nachbarstaat glaubt, leicht mit ihm fertig zu werden und ihn rasch niederwerfen zu können. Aus diesem Grund ist der Ausspruch: "Wer den Frieden will, muß sich zum Krieg vorbereiten," mehr als eine bloße Phrase.

Das Gewicht in ber Campagne-Reiterei von Graf von Gelbern, Rittmeister und Eskabronschef im 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 2. Mit in ben Text gedruckten Holzschnitten. Berlin, 1881. E. S. Mittler u-Sohn. Preis Fr. 2. 15 Cts.

Der Berfasser bespricht in ber vorliegenden Schrift die Gemichtsverhältnisse im Ruhen, beim Anreiten, Pariren, im Trab und Galopp; ferner im Wenden, in den Seitengängen, im Galoppwechseln, sowie beim Gebrauch der Wassen zu Pferd. Er sührt und sodann hinaus in das Gebiet der Campagnes-Reiterei, bespricht das Klettern und Springen, das Schwimmen zu Pferd, die Dauerleistungen (Distanz-Trab und Distanz-Galopp), das Jagdrennen und das Rennreiten.

Im Berlaufe einer 26jährigen Dienstzeit hat ber Berfasser die Ersahrung gemacht, daß eine richtige Gewichtsvertheilung beim Campagne-Reiten, die in Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Pferde von bedeutendem Einslusse ist, nicht immer beobachtet werde. Wie dieser Rechnung getragen werden könne, sucht er in der vorliegenden Schrift darzusthun, nicht indem er eine Reitinstruktion geben will, ebenso wenig eine Auslegung derselben, sonzbern "es soll nur der Weg verfolgt werden, den das lebende Reitergewicht gehen müsse, um ohne Kamps die Lebensfülle des reitertragenden Pferdeskörpers sich unterzuordnen, stets willig vorwärts gehen und alle Bewegungen sließend, aber auch schonungsvollt ausführen zu machen."

Die kleine Schrift erforbert, namentlich in Ruckficht auf eine oft schwere Sprache, ein ernftes Stu-

dium, aber ber Leser wird eine Aequivalent finden in ben Wahrheiten, die in derselben niedergelegt find.

M.

Der Abjutantendienst von Hauptmann St. Separatabbruck auß ben "Reuen Militärischen Blätz tern". Berlin, 1882. Berlag von R. Eisenschmidt. gr. 8°. 69 S. Preiß Fr. 1. 65 Cts.

Die kleine Schrift enthält vortreffliche Rathschläge und Ersahrungssätze für Bataillons-, Regimentsund Brigade-Udjutanten. Der herr Berfasser hat diese Ersahrungen selbst in mehrjährigem Dienst in dieser Dienstverwendung gesammelt.

Die Stellung bes Abjutanten ift eine schwierige. Es gehört viel Takt bagn, die vielen Klippen gu vermeiben, welche ber Berkehr fowohl mit bem porgefetten Chef, wie mit ben ihm unterftellten Offizieren, welche einen höhern Grad als der Abjutant bekleiden, mit sich bringt. - Um schwierigften gestaltet sich die Aufgabe für einen jungen Offizier, welcher ohne längere Dienstzeit in die Abjutantur fommt. Gin Rathgeber ift hier bringend nothig; ohne diesen wird er manchen schwer zu repariren= ben Miggriff begehen. — Die Dienstvorschriften ber verschiedenen Urmeen gablen vielleicht furz und troden bie Pflichten bes Abjutanten auf, fie geben Unhaltspunkte fur bie Bureaueinrichtung, bie Arbeitsvertheilung, die Gingaben, ben Schriftver= fehr u. f. w. Doch bas, mas eben Sache ber Erfahrung und bes Tattes fein muß, bas wird von ihnen nicht berührt. Gine Schrift, welche haupt= fächlich diesen Theil ber Abjutantur behandelt, wird baher ein fehr merthvoller Begleiter bes Abjutanten

Der gewählte Gegenstand wird vom Herrn Berfasser in anregender, volksthümlicher und leicht verständlicher Schreibweise behandelt. Es ware ein Irrthum, zu glauben, daß, da ein deutscher Offizier die Abhandlung geschrieben habe, unsere Offiziere, die in der Adjutantur verwendet werden, daraus nichts lernen könnten. — Die Ersahrungssätze haben für alle Armeen ihren Werth.

Eidgenoffenschaft.

- (Bundesbefchluß betreffend die vom Bunde an die Kantone für die Bekleidung und Außrüftung der Rekruten des Jahres 1883, für den Unterhalt der gesammten Bekleidung und für Erhaltung einer kompleten Jahresauskrüftung als Reserve, zu leistende Entschädigung.) (Lom 10. Juni 1882.) Die Bundesversammlung der schweizerischen Eitgenossenschaft, nach Einsicht einer Botschaft des Bundesraltes vom 5. Juni 1882, beschließt:
- 1) Die vom Bunde an bie Kantone auszurichtenben Entschäble gungen fur Befleibung und Ausruftung ber Refruten bes Jahres 1883 werben festgesetht wie folgt:

für	einen	Füfilier .	٠					Fr.	1 26.	15
,,	"	Schüten .	·	•				"	127.	55
"	"	Dragoner (in						"	196.	50
"	"	Buiben (infl.	Beti	rag fü	r Net	ifttef e) .	#	197.	40
,,	"	Ranonier ber	Feld	= unt	Pofit	onsar	tia.	*	146.	30
"	"	Partfoldaten	•	•	•		•	"	146.	50
"	"	Feuerwerfer	•	•				"	146.	10
,,	"	Trainsoldaten	ber	Batter	ten u	nd P	arf:			
		folonnen	•		·	•		11	215.	55
"	"	Trainfoldaten.	bes	Armee	= uni	Lin	ten=			
		iraina							215	30

Bei Austuftung mit Brocfaden alter Orconnang werben 1 Fr. 20 Rp., bei Austuftung mit Felestaschen alter Orconnang werben 60 Rappen per Mann in Abgug gebracht.

- 2) für ben Unterhalt ber gesammten Armeebefleibung in hanben ber Manuschaft und in ben Magaginen werben ben Kantonen 7 % ber jeweiligen Jahresentschädigung für bie Refrutenaustüstung verabfolgt.
- 3) Kur Kompleihaltung einer zweiten Refrutenausiuftung, reip. bes Werthes einer jolchen, an fertigen neuen Ausruftungsgegensftanben als Reserve erhalten bie Kantone eine Gelbzinevergutung für 8 Monate & 4 % ber tarifmäßigen Enischabigung für bie Refrutenausruftung.
- 4) An Unteroffiziere tes Auszuges bei ten Fufiruppen vom Wachtmeister, bei ben berittenen Korps vom Korporal aufwarts — wird nach 110 Diensttagen ein Waffenred und ein Baar Beinkleiter verabfolgt.

Die alten Betleibungeftude werben ben Unteroffizieren belaffen, um folche mahrend bes Inftruktionebienftes als Arbeitekleiber benuten gu konnen.

- 5) Der Bunbesrath wird mit der Bollziehung beauftragt, (Schweig. Milit. Berorbbl.)
- (Bundesbefchluff betreffend Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für das Jahr 1883 ersforderlichen Kredite.) (Bom 28. Juni 1832.) Die Bundesversammlung ber schweizerlichen Eitzeneffenschaft, nach Einsicht einer Bolschaft bes Bundesrathes vom 9. Mai 1882, beschließt:

Fur bie Beschaffung von Rriegematerial werben folgende Rrebite bewilligt, welche einen Bestandtheil bes allgemeinen Budgete fur 1883 bilben und in bem bezüglichen im Dezember laufenben Jahres vorzulegenben Boronschlag einzuschalten sinb:

D. II. D. a. Bekleibung . . . Fr. 10,000 D. II. D. b. Bewaffnung und Austüftung " 874,575 D. II. F. Equipementsentschädigung . " 190,835 D. II. H. 2. Kriegsmaterial, Neuanschaffungen " 736,190

(Schweiz. Milit. Berorbbl.)

— (Eintheilung von Juftigoffizieren.) Bur Dieposition nach Art. 58 ber Militar-Organisation sind gestellt worden: Major Gensi, Emilio, in Lamone; Hauptmann Bundt, August, in St. Gallen; Hauptmann Egloss, Konrad, in Frauenfelb; Hauptmann Berbez, Louis, in Lausanne.

Berfest find worben: Sauptmann Rahm, Bilhelm, in Schaffhaufen, von ber X. jur XII. Infantertebrigabe; Sauptmann Brunner, Alfred, in Winterthur, von ber VIII. jur XIII. Infanteriebrigabe.

Reu eingetheilt find worben: Sauptmann Stoffel, Severin, in Lugern, zur VIII. Infanteriebrigabe; Hauptmann Gabuzti, Stephan, in Bellinzona, zur XVI. Infanteriebrigabe; Hauptmann Stampfit, Julius, in Solethurn, zur X. Infanteriebrigabe. (Schweiz. Millit. Berorobl.)

— (Zirkular über Equipementsentschäftigung an Landwehrlieutenants.) (Bom 19. Juni 1882.) Rach Art. 14
ber Borschriften über die Ausrichtung ber Equipementseutschäbtgung an Offiziere und Abjutant-Unteroffiziere vom 5. Marz
1876 sollen Abjutant-Unteroffiziere, welche zu Offizieren ernannt
werben, als Equipementsentschädzigung nur die Differenz zwischen
ber für Difiziere vorgeschriebenen Summe und ben in ihrer früsheren Stellung bereits bezogenen Beiträgen erhalten.

Seit Erlaß jener Borichriften find bie Wieberholungsturse ber Landwehr und speziell die Offizierbildungsschulen für Landwehrstieutenants in's Leben gerufen worden, an welch' lettern auch Abjutant-Unteroffiziere theilnehmen, deren Milltareffetten durch den Dienst im Auszug start mitgenommen worden sind. Mit Rücksicht hierauf haben wir tie Berfügung getroffen, daß bensienigen Arjutant-Unteroffizieren, welche im Igufenden und im folgenden Jahre zu Leutenants der Landwehr ernannt werden, ihre früher bezogenen Effetten nur zum halben Breise in Anreche

nung ju bringen feien, fo bag bie Equipementeenischaftigung, welche ben ju Landwehrlieutenants beforberten Abjutant-Untersoffizieren nachzuverguten ift, auf Fr. 160 ju fteben fommt.

(Schweig. Milit.=Werorbbl.)

- (Ernennung.) Der Bunterrath hat jum Waffendef ree Genie unt Chef ber topographischen Abthetlung tes eitg. Stabsburcau ernannt: herrn Oberftlieutenant 3. 3. Lodmann von Renens, in Laufanne, Divisionsingenteur. Gleichzeitig wurde terfelbe jum Oberften bes Genie befortert.
- (Abjutantur.) Bur Abjutantur werben femmaneiri: Oberlieutenant Zwick, Friedrich, in Burich, als Abjutant bee 21. Infanterieregiments; Oberlieutenant Berret, Paul, in Chaurte-Konts, als Abjutant bes 6. Infanterieregiments; Oberlieutes nant Manuel, Etuare, in Laufanne, als 2. Abjutant ber I. Artifletiebrigade.
- (Chrengabe.) Oberft Merian in Bafel hat fur tas am 24. September in Burich flatifindence Militarreiten eine Ehrengabe von 200 Fr. gespentet.
- (Die zurcherische Winkelriedstiftung) zeigt mit 1. April 1881 einen Bermögensbestand von 143,003 Fr. 51 Cts., nachdem sie im Jahr 1869 durch tas Ginsammeln und Einschmelzen der dazumal außer Kurs gesehten Offiziers-Spauletten die erste Grundslage zu ihrer jestigen Gestaltung erhalten hatte. Durch verschiebene Legate, durch Gerbeiziehung und Verschmelzung verwandter Fonds, durch freiwillige Beitrage, durch den jahrlichen Staatsbeitrag von 1000 Fr. u. s. w. ist das lebenefrasitig organisirte Institut rasch zu einer Vedeutung gelangt, welche ihm gestattet, siebt schon im Sinne seiner Statuten unterfügend einzugreisen.
- († Oberft Ziegler) ift in Burich 82 Jahre alt gestorben. Befanntlich hat berfeibe in bem Gefecht bei Gifiton 1847 gefiegt, und eine hervorragende mitstärische Rolle in unserem Baterlande gespielt. Gine aussuhrlichere biographische Stige wird folgen.
- (Divifion VI. Divifionebefehl.) Die Feldbienftübungen bet VI. Divifion find mit heute zu Ende und ein Theil ber Truppen tritt sofort ben Beimmarich an.

Wir hatten ber Arbeit viel und beburfte es ber vollen hingebung und Ausbauer Aller. Ich fonftatire mit Bergnugen bie Thatsache, bag ber Mehrzahl biese erlen Eigenschaften voll und gang zu Gebote ftanben und baß bie Benigen, von benen bies nicht gesagt werben fann, ihre Strafe bereits erhalten haben over sich bewußt find, dieselbe verbient zu haben.

Wir haben noch Bieles ju lernen und muß ber Rafernenfoldat fort und fort mehr jum Felefoltaten ausgebilbet werben.

Den Führern aller Grabe meinen Dant fur bie mir geworbene Unterflügung und ben Solbaten fur ihre gute haltung, bie mich besonbere bet ber Inspektion gefreut hat.

Der herr Inspector, Bunbesrath Oberft hertenstein, hat mich ermächtigt, ben Truppen fur ihre gute haltung und Ausbauer und ben Staben fur ihre Thatigfelt seine Anerkennung auszussprechen.

Roch ein ernftes Wort, auf tem heimmarich feine Ausschreitungen, Ernft und Burbe zieren ben Solvaten, mein Auge folgt im Beifte ben Kolonnen auch außer bem Rayon bes Manoverterrains.

Lebt wohl und bewahrt mir ein freundliches Ardenken. Sauptquartier Andelfingen, ben 13. Gept. 1882.

Der Rommandant ber VI. Armeebivifion: Egloff, Dberft Divifionar.

llebungen der XV. Infanteriebrigade. Brigabebefehl Mr. 4.

I. Spezial-Brogramm. Die Generalitet bes Spezial-Broggramms für bie Felbubungen ber Brigabe vom 2.—7. Septems ber ift folgende:

Gin Armeeforps (jest Bestarmee geheißen) ift aus bem Guben über Teffin in bas Urfernihal und ben Ranton Graubunden eins gebrungen.

Der Rommantant entfencet ein Detachement, bestehenb aus:

- 1 Infanterieregiment (Dr. 30) und
- 1 Gebirgebatterie (Dr. 62)

bas Borberrheinthal abwarts, mit bem Befehl, Reichenau und

bie bortigen Bruden zu besethen, Berbindung haltend mit bem Gros ber Bestarmee (Besterpe).

Eine Oftarmee ift von Barich über Wallenftadt im Anmarich, um bie Bestarmee wiederum aus ber Schweiz herauszuwerfen. Deren Kommantant entsenbet ein Detachement, bestehenb aus:

1 Infanterieregiment (Dr. 29) und

1 Gebirgebatterie (Dr. 61)

von Chur über Reichenau nach bem Borberrheintbal, mit bem Befchl, bis nach Antermatt vorzubringen und ten Gotthartinoten zu befegen (Oftocps).

II. Dispesition fur ben 1. Manovertag. (2. September.) Spezialiree für tas Westforps. Die Avantgarbe tes Westforps stößt zwischen Mulins und Trins auf im Vermarfche befindliche state seineliche Krafte. Der Remmantant bes Westforps bezieht baber eine Stellung bei Mulins mit ter Absicht, ten Feind, falls er angreifen sollte, gegen die Bosition anrennen zu laffen und nachsher in ben Vorberrbein zu werfen.

Eine am Morgen von Blanz auf bem rechten Borterrheinufer über Ballentas entsantte Kompagnie hatte ben Befehl, über Bonabug fich mit tem Groß bes Westforps bei Reichenau zu verzeinigen, eventuell ten Abschnitt von Versam ober boch tenjenigen von Ballentas zu halten.

Spezialitet für bas Oftferes. Die Avantgarbe bes Oftferes fiofit zwischen Trins und Mulins auf feinbliche Krafte, bie fich auf bas bei Mulins Stellung nehmente Gros zurückziehen. Der Kommanbant bes Oftferes beschließt, bie feinbliche Stellung sofort anauarcifen.

Gine am Morgen von Neichenau über Bonadug tem rechten Borderrheinufer entlang entfandte Kompagnie batte ben Befehl, fich von Ilang zu bemächtigen, eventuell ben Abschitt von Balslendas ober boch ben von Bersam fest zu halten.

Supposition. Der Kommandant des Westserps erhielt mahrend bes Geschtes vom Armee-hauptquartier ben telegraphischen Bessehl, sich gegen den Oberalppaß zurudzuziehen und benselben auf's Acuserste zu vertheibigen. Dieser Besehl wurde motivirt burch die Mitthetlung, daß eine seindliche Diversion vom hinterrheinsthal über den Bernhardin und durch's Tessins und das Begnothal aufwärts über den Lufmanter gegen Disentis im Gange sei, welche binnen spätestens 48 St. wirtsam werden durfte. Der Kommandant des Bestlerps bricht baher das Gesecht ab und zicht sich nach Ilanz zurud, wo das Korps nächtigt und Vorposten gegen Schleuis und Käftris ausstellt. Das Oftsorps solgt und bezieht am Abend Kantonnemente in Flims, Walchäusern, Laar und Sagens. Verpostenreserve in Schleuis.

Bemerfung. Ben Reichenau nach Ranz find es 5 Stunden, von Mulins nach Ilanz 31/2 Stunden. Sollen die Truppen um 5 Uhr in ihren Abenefantonnementen anlangen, so muß unter ber Boraussegung, daß das Glescht $1^1/2$ St. andauert, bessen Beginn auf Morgens $9^1/2$ Uhr setzgeseht werden.

III. Dislofation fur ben 1. September Abends. Brigabes auartier: Chur.

Weft-Rorps.

Batterie Nr. 61 . Raferne Chur. Umbulance Nr. 36 . Raferne Chur. Berwaltungstempagnie . Ilang.

IV. Dielofation fur ben 2. September. Brigatequartier: Balbhaus-Flime.

Weft-Rorps.

Dft-Rorpe.

Brigabebefehl Dr. 5.

I. Disposition für ten 2. Mandvertag. (3. September.) Das Westerps sest am frühen Morgen bes 2. Mandvertages ben Rüdmarsch bis Ofsentis fort, unter tem Schupe einer Arrièresgarbe, welche Ilanz und die linksufrige Borstatt (Dorf St. Nisolaus) bis zum Abzug res Gros beseth halt und socann bemsselben mit 1 km. Abstand folgt. Abends kantonnitt das Westerps bet Disentis unter Ausstellung von Verposten gegen Disla, Kaprau und die Lusmanierstraße.

Spezialivec fur bas Ofiforps. Der Kommandant bes Ofiforps beschließt, ben Feind bei Blang anzugreifen.

Die Avantgarbe erhalt ben Befehl, fich von Schleuis aus ber linksufrigen Borftatt (Dorf St. Nifolaus) zu bemächtigen, wahrend bas Gros mit der Gebirgsbatterie ben Borberthein unterhalb Raftris überschritten und vom Plateau von Seewis her angreifen soll. Der Uferwechsel kommt intoffen nicht mehr zur Ausführung, indem die gegen die Vorstatt St. Nifolaus ansstoßente Avantgarte nur noch auf eine feindliche Arridregarbe flößt, welche ihrem Gros auf der linksufrigen Strafe thalaufwarts folat.

Das Ofitorps fest fich baber ebenfalls thalaufwarts in Marich und bezieht am Abend Rantonnemente bei Comvix.

Bemerkung. Bon Jianz bis Disentis sind es 7 gewöhnliche refp. 81/2 Militarmarschstunden, mit Einschluß von 11/2 Stunden Mittagerast zum Ablogiren 10 Stunden. Soll das Besikorps Abents 6 Uhr in Disentis antemmen, so muß es spätestens Morgens 6 Uhr von Jianz abmarichiren. Die Mittagerast ift nach ber ftarkeren ersten Weghälfte d. h. in Truns zu machen.

Das Oftforps hat aus seinen Rachtlagern zwischen Flims und Schleuis bis zur Unterkunft Abends bei Somvir annähernd die gleiche Zeit wie das Westforps in Anschlag zu bringen, muß aber, um noch mit der feindlichen Arridregarde bei Flanz in Kontakt zu kommen, bereits um 5½ Uhr aufbrechen. Als Ort für die 1½stündige Mittagsraft und Ablogirung empfiehlt sich Tavanasa nach Zuruslegung der flatkeren ersten Weghälfte.

II. Dislotation fur ben 3. September. Brigabequartier : Difentis.

West-Korps.								
Regiment Nr. 39 Stab			Difentis.					
3 Bataillone			"					
Artillerie-Regimenteftab			"					
Vatterie Dr. 62 .	•		,,					
Dragoner:Schwadron Dr.	. 22		,					
Ambulance Rr. 37 .			<i>II</i>					
Off-Korps.								
Regiment Mr. 29 Stab	•		Truns.					
(1 Komp.		•	Surrhein.					
1 Bataillon \ \begin{pmatrix} 1 Komp. \\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \		•	Rompadials.					
Stab und	2 K	omp.	Somvir.					
1 Bataillon Stab .			Trune.					
2 Komp		•	Trune, Ringgenberg,					
			Darvella.					
1 Komp			Rabius.					
1 Romp			Somvix.					
1 Bataillon			Trune, Fabrif.					
Batterie Dr. 61 .		•	Truns.					
Ambulance Dr. 36 .			Tavanasa.					
Bermaltungetompagnie:	Disen	tie. (Etappenmagazir.)					
Der Brigabe : Kommanbant:								
Arnold, Oberst.								

Brigatebefehl Dr. 6.

- 1. Dispesition für ben 3. Manovertag. (4. September.) Borsbemerfung. In Disentis tritt eine Schwadron in ben Berband ber bisherigen Truppen und zwar:
 - 1 Bug gum Beftforpe,
 - 2 Buge jum Dittorpe.

Das Wentforps gibt in Difentis 2 Bataillone und bie Ges birgeartillerie an bas Ofiforps ab und besteht bemnach noch aus:

- 1 Bataillon Infanteric,
- 1 Bug Ravallerie,

eveninell 1 Petarbenbatterie, welche Truppen aber vorftellen:

- 1 Regiment Infanterie,
- 1 Schwabron,
- 1 Bebirgebatterie.

Das Dfiforps befteht aus:

- 5 Bataillonen Infanterie,
- 1 Gebirgeartifferte-Regiment & 2 Batterien,
- 2/8 Schwadron Ravallecie.

Es wird supponirt, die 2 Bataillone und die Gebirgsbatterie, nebst ber 2/8 Schwadron Ravallerie, welche in Disentis jum Offsforps stoßen, seien die Umgehungetruppen, welche, über ben Lufsmanier fommend, ben Rudmarsch bes Westforps nach bem Obersalppasse veranlaßten.

Spezialitee für bas Bestlorps (markirter Feinb). Das Westforps marschirt am frühen Morgen bes 3. Manovertages über
Sebrun in eine Stellung hinter ben Giusbach, welchen es besetzt
und fortifizirt. Der Train mit 1 Sestion Infanterie und 1 Abtheilung Kavallerie wird nach Tschamutt vorausgesandt, ber Reit
ber Kavallerie bleibt auf ber Straße nach Disentis vorgeschoben.
Das Westlorps vertheibigt die Stellung gegen jeden Angriff.
Wenn aber die Meidung kommt, daß bieselbe in Gesahr sieht,
von einer feinblichen Umgehungekolonne über Tschamutt vom
Oberalppaß abgeschnitten zu werden, zieht sich das Westlorps auf
bem Sommerwege über Milez und ben Tiarmspaß borthin zuruck
und bivouasirt auf der Paßhöhe.

Spezialibee, für bas Ofiforps. Das Ofitorps marschirt von Somvir nach Disentis und vereinigt sich mit ben dortigen 2 Batatilonen und ber 1/2 Batterie und ber 2/3 Schwadron und sett sodann ben Bormarsch auf ber Oberalpstraße bis Sebrun sort. Dier wird bas Korps besammelt und 1 Bataillon als linke Umzehungskolonne über Alp Ralps und Alp Toma nach bem Kornerathal und Palitulscha in den Kuden der seindlichen Stellung entsandt. Bis das Umgehungskorps wirtsam werden kann, schiebt der Kommandant des Gres den Beginn des Haupiangriffes auf die seindliche Stellung hinter tem Giusbachabschnitt auf und läßt sein Korps bei Sedrun ablogiren unter Ausstellung von Borposten.

Berlagt ber Feind in Folge ter Angriffe ober ber Umgehung bie Stellung, so wird ihm bie Ravallerie nachgesanbt, bas Gres nachtigt bei Rueras, bas Umgehungsbataillon im Bal Kornera (1880).

Bemerkung. Von Somvir nach Difentis = 2 St. resp. $2^1/2$ Militärstunden. Von Difentis nach Sedrun = 2 St. resp. $2^1/2$ Militärstunden. Von Sedrun in die Stellung hinter den Giussabschrift = 1 Sinnte.

Das Bataillon, welches bie Umgehung burch Bal Kornera zu machen hat, wird von benjenigen Truppen bes Ofiforps entnommen, welche vom Westorps abgegeben, bereits in Disentis siehen. Da basseibe einen sehr weiten Beg zu machen hat, allein erst nach bem Abmarich bes Westorps von Disentis, anderseits auch nicht viel vor Ankunst bes Gros bes Ofisorps baseibst abmarschiren kann, so ergeben sich folgende Abmarschizeiten:

Für bas Westforps von Olfentis ab Morgens 51/2 Uhr, Anstunft in ber Stellung hinter bem Giusabschnitt girta 91/2 Uhr. Für bas in Somvir stehende Gros bes Oftsorps Abmarsch Morgens 4 Uhr, Ankunft in Olsentis 61/2 Uhr, baselbst halbstündige Rast. Für bie in Disentis stehende Avantgarbe bes Oftsorps: 2 Bataillone, 1/2 Batterie, 2/3 Schwadron Abmarsch

6 Uhr, Ankunft in Surrhein 81/2 Uhr. 1 Bataillon gur Um.

gehung bestimmt, marschirt bireft nach Surrhein. Ankunst ber Queue bes Gros bes Oftsorps 91/2 Uhr. Nach Astündiger Rast in Surrhein kann bas Umgehungsbataillen von bier über Alp Ralps und Alp Toma nach bem Bal Kornera, Quote (1880), abmarschiren und bedarf bis borthin mit Ginschluß einer Istundigen Mittagspause 6 Stunden. Von Quote 1880 bis Alp Paslibulscha, von wo die Oberalpstraße beschossen werden kann, 1% Stunden. Es wird also 31/2 bis 4 Uhr bis die Umgehung zur Wirkung kommt. Demnach barf der Beschl zum Angriff des Ossters auf die Stellung von Giuf nicht vor 21/2 Uhr gegeben werden und haben das Gros des Ossterps und des Westforps jedes eine 41/2stündige Mittagsrast, nämlich von 10 bis 21/2 Uhr.

Bon ber Stellung hinter bem Glufabidnitt bis jur Paghobe ber Oberalp find es 11/2 Stunden. Wird ber Befehl zum Rudmarich bes Westerps nach bem Oberalppaß bemnach um 4 Uhr Abends gegeben, so kann bas Westtorps ipateitens um 6 Uhr Abends auf bem Oberalppaß seine Bivonals beziehen.

II. Dielotation fur ben 4. September. Brigatequartier:

Washment Mr 30 Gtah

	H	egtme:	nt V	r. 30	Stab			Sedrun	•		
	1	Bata	illon	Stab			•	Rueras			
		1 8	omp.					Ramifo	holas.		
		1 8	omp.				٠	Bartun	ø.		
		1 8	omp.				•	Rueras	3.		
	1	Bata	Bataillon Stab und 2 Komp.			Sebrun und Bugnei.					
	1 Kemp.					Surrhein.					
					1	Rom	p.	Gonda			
	1	Bato	illen	Stab	und 2	Romp.		Tschamutt.			
1 Rom					ν.	Selva.					
					1	Rom	p.	Sut K	reftas.	•	
	21	rtiaer	te=Ne	gimeni	testab			Getru	n.		
	0	debirg	s batt	erte N	r. 62		•	Gebrui	dun n	Tschamutt	•
	N	mbul	arce	Nr. 3'	7			Tschan	nutt.		
	N	egime	ent 9	lr. 29	Stab			Difent	is und	Umgebung	•
	3	Bata	daon	e.				•	,,	/	
	D	ragor	ier:S	diwatr	on Ni	. 22		**	11	"	
	(3)	ebirge	8battı	rte N	r. 61			"	0	"	
	A	mbulc	ince	Mr. 3	6	•		"	"	"	
	\mathfrak{V}	erwal	tung	efompo	gnie:	Dise	ntis.	(Gtapp	enniag	jazin.)	
					De	r Br	t g a	be=Roi	n m a	nbant:	

Der Brigabe: Kommandant: Arnold, Oberft.

Brigabebefehl Mr. 7.

I. Disposition für ten 4. Manövertag. (5. September.) Spezialibee für das Westforps. Das Westforps bezieht am Morgen des 4. Manövertages eine Stellung am westlicher Ende tes Oberalpsee's unter Besehung der beitseitigen Gänge und Anhöhen und unter Detachirung nach dem Unteralpthale und ten von borten in's Bal Maigels hinübersührenden Bassen. Es ist eine Relaislinte von Spannmast im Unteralpthale über Anders matt nach dem Oberalppasse aufzustellen. Wenn die Melbung kommt, daß stärkere seindliche Kräste vom Unteralpthale her in der Richtung auf Andermatt vordrängen, ist die Stellung auf bem Passe zu räumen und ber Rückzug über Andermatt gegen Hospenihal anzutreten.

Spezialivee für bas Oftforps. Cas betachirte Batatllon, welches in Bal Kornera 1880 bivouafirt, geht über ben Lohlenspaß in's Unteralpthal und bringt burch basselbe bis Ancermatt vor, wo es bem Beftsorps ben Ruckjug zu verlegen sucht.

Das Gros tes Duferps marichirt in zwei Kolonnen über Milez und Tichamutt gegen ben Oberalppaß und greift benfelben an, sobalb angenommen werben kann, bag bie Umgehungefolonne wirtsam werben möchte.

Bemerkung. Vom Oberalpfee nach Antermatt = 21/2 St. Bon Alp Palibuischa über ben Lohlenpaß (2388) nach Spannsmatt im Unteralpthale und burch dasselbe nach Andermatt, inkl. einem lstündigen Halt auf dem Lohlenpaß = 5 St.

Bon Sebrun nach bem Oberalppaß = 3 St. Soll bie Umgehungskolonne girfa 1 Stunde nach Beginn bes Gefechtes in Andermatt ankommen, jo muß fie, wenn bas Gefecht auf bem

Dberalppaß um 11 Uhr feinen Anfang nehmen foll, um 6 Uhr | 1809 mit bem Titel einze Baronets geabelt wurde. Morgens von ber Alp Palibulicha aufbrechen. ben Felbzugen 1813 und 1814 war Sir Miguel Sei-

Das Weftforps hat um 101/2 Uhr fpateftens bie Stellung gu begieben.

Das Gros bes Oftforps hat um 6 Uhr von Sebrun aufgus brechen, wobet ihm bann vor Beginn bes Gefechtes noch ein Sftunbiger Mittagshalt bleifet.

Anfunft beiber Rorps in Andermatt girfa 3 Uhr.

II. Dielotation fur ben 5., 6. und 7. September. Brigabe, quartier: Anbermatt.

> Der Brigabe : Rommanbant: Arnold, Dberft.

Ungland.

Defterreich. (Turn: und Fechtproduttion.) Die Frequentanten ter Artillerie-Rabettenichule in Bien veranftalteten por Rurgem auf bem Turnplage vor bem Arjenale eine öffentliche Turn= und Fechiproduftion, welcher ber Settionschef Dberft Burm, ber Lehrförper mit bem Leiter ber Schule, Dberftlieutenant Ritter v. Rropaczet, viele Offigiere und ein gahlreiches Bublifum bei: wohnten. Die Brobutitonen wurten von Sauptmann Czafoveft geleitet und nahmen an benfelben 400 Frequentanten ber Artil. lerte:Rabettenfchule Theil. Befontere Unerfennung fanten bie Leiftungen im Stodraplers und Gabelfechten; bas allgemeine Intereffe erregte tas Boltigiren auf ungefattelten Pferben. Die Turnprodufitonen erfreuten fich ungetheilten Beifalls. Bum Schluffe murbe von ben Boglingen ein Tableau gebilbet und Oberft Burm bielt eine furze Unfprache, in ber er feiner Bufriedenheit uber Die Leiftungen ber Frequentanten Ausbrud gab. Gin animirtes Tangfrangden im Tangfaale ber Neuner-Raferne folgte ten Bro. buftionen. (Defter.sung. Wehr .= Stg.)

Defterreich. (Siegesfeter von Liffa.) Die "Defter,s ung. Wehr:Big." fcreibt: Der fur unfere Marine fo glorreiche Tag von Liffa murte am 20. Juli in Pola mit einem großen Matrofenfeste gefeiert, welches von ben See-Difigieren veranstaltet worten war. Das Programm besfelben umfaßte folgende Buntte : Wettfahrt mit Segelbooten; Bettfahrt mit Butjollen gu einem Ruber; Bettfahrt in Baljen (geftutte Gaffer); Bettfahrt ber Muterbeote jeter Battung (hier war ale erfter Breis 1 Dufaten per Mann und 2 Dufaten fur ten Booteführer, gefpentet vom Graherzog Stephan); Wettlaufen; Rlettern nach Breifen in Gfwaaren; Schwimmen nach freigelaffenen Enten; Auslegen auf berigontalen Spieren. Innerhalb biefes Rahmens mar Raum fur jegliche Festeofreube, bie fich auch burch überschaumenben Frobfinn ter Matrofen jum Bergnugen ber bichigebrangten Bufchauer in hunderterlet Blibern barftellte. Abente fant ein Rongert im Garten bes Marines Rafinos ftatt, mo man nach ben Duben und Schaugeprängen bee Tages Rube und Erfrifdung fanb. Gine Reihe von Begrugunge=Telegrammen lief an Rontre= Momiral Baron Sterned ein, welche ihn erinnerten, baß feine Energie und fein Belbenmuth es waren, welche Die Enticheibung bei Liffa unmittelbar berbeiführten.

England. (Der englische Abmiral Senmour) ift ein betagter Seemann, welcher nahe an 80 Jahre alt ift. Er ift ber britte Sohn eines hervorragenben Contre-Abmirals, welscher in Ancrkennung feiner militarischen Berbienfte im Jahre

ben Felogugen 1813 und 1814 mar Gir Miguel Senmour, damale noch Kind, an Bord bie "hannibal", welcher burch seinen Bater befehligt wurde. Im Jahre 1823 war er Gees fabet und murbe in Folge ber gahlreichen Rreugfahrten im mittellanbifden Deere Rapitan, um ale folder nach Umerita geschidt zu werben. Als ber Krimfrieg ausbrach, ernannte ibn Sir Charles Napier zu feinem Abjutanten. 3m Jahre 1855 jum ContresAtmiral beforbert, biente er ale zweiter Rommanbant in ber Flotte, welche Abmiral Dunbas im Baltifchen Deere fommanbirte, und wurde im folgenden Jahre Chef ber Marines ftation in China, ale ein englisches Sahrzeug burch Biraten in ben dinesischen Bemaffern angegriffen murbe. Gir Genmour verlangte Schabenerfat von bem Gouverneur von Canton, und ale biefer nicht gu erreichen mar, bombarbirte er bie Gtabt und verursachte berfelben schwere Berlufte. Der Bahlbegirt Devonport schidte ihn 1859 in bas Parlament; im Jahre 1863 wurde er Rommandant von Bortemouth, wofelbit er geboren ift. Geit 1876 ift Seymour Bige-Abmiral ber englischen Marine.

(Deft.=ung. 28.=3tg.)

Ruffland. (Truppenauszeich nung.) Der "Aussische Invalide" veröffentlicht einen Karserlichen Erlaß vom 9./21. Juni, durch welchen den an der Erstürmung von Geof-Tepe hervotragend betheiligten Truppentheilen eine Auszeichnung durch die an der Kopsbededung anzubringende Inschrift "Für Theile nahme am Sturme auf die Festung Geof-Tepe am 12. Januar 1881" verliehen wird. Nach einem in terselben Nummer mitzgetheilten Prikas vom 4./16. Juni sind den neuformirten vierten Bataillonen der Regimenter aller vier Grenadierdivisionen die Gesorgenfahnen ze. verliehen worden, wie sie von den übrigen Batailsonen dieser Regimenter geführt werden. (M.-B.-Bl.)

Jedem schweizerischen Offizier werden folgende Bucher empfohlen als unentbehrliche Gulfemittel beim Brivatitubium, wie namentlich als prattifche Radifchtages bucher im Dienfte felbft.

Feiß, Oberft, das Wehrwefen der Schweiz.

.*. Der Berfaffer gibt in biefem Buche eine flare, erichorfenbe Bu-fammenstellung ber ichweizer. Militarorganifation, ber Reglemente 2c., mit Berückschigung aller im Berordnungswege erlassenen Aussilbrungsbestimmungen. Ein betaillirtes Sachregister erleichtert bie Orientirung über jebe Frage.

Mothplet, Oberft Div., Die Führung ber Armee Divifion bis jum Gefecht. Fr. 4. -

**. Der Versaffer gibt an einem Beispiel alle Details bes Telbbienftes. Die Mn'age von Suppositionen, die Besehlsgebung, die Marichordnung, ber Sicherungsbienft zt. — alles von ber fleinsten Einheit jeder Baffengattung bis hinauf ju Diriston — werden an hand bieses Beispiels praftisch erläutert. Speziell fur Subalternoffiziere bietet bas Buch eine reiche Quelle praftischer Rathschläge.

Bollinger, Oberft, Militargeographie der Schweiz. Preis Fr. 2. 40.

** Das einzige Bert über biefes wichtige Thema, welches auf bie Beburiniffe bes Unterrichts Rudficht nimmt und in ben meiften Offiziers. Bilbungsichalen als Lehrmittel benust wirb.

Sämmtliche brei Werfe find im Berlag von Orell Füßli & Co. erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben und werben auf Berlangen auch zur Ginsicht mitgetheilt.

Operationskarte von Unter-Egypten und dem Sues-Kanal im Massstabe von 1:500000, bearbeitet in der geographischen Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig, Preis Fr. 1.65.

Die Karte enthält über anderthalbtausend benannter topographischer Objekte und ist in der That die speciellste bisher veröffentlichte Karte des gesammten Kriegsschauplatzes. Dieselbe soll nach den besten und neuesten Materialien, namentlich nach der grossen offiziellen, in arabischer Sprache ausgegebenen und nur in wenigen Händen befindlichen Karte von Mahmud-Bey entworfen worden sein.

Die Karte gewährt die Möglichkeit den sich vorbereitenden militärischen Operationen in Egypten in Bezug auf die Oertlichkeiten folgen zu können, während die Terraindarstellung fehlt; sie ergänzt die in Nr. 35 d. Bl. besprochene Debes'sche Karte von Unter-Egypten.